

**INVENT-Abschlussveranstaltung in München am 28. April 2005**

## **Intelligenter und sicherer: Autos der Zukunft können sehen, mitdenken und kommunizieren**

**Verkehrsforschungsinitiative INVENT präsentiert neueste Entwicklungen für flüssigeren Straßenverkehr und weniger Unfälle**

Nach vier Jahren Forschungsarbeit stellt die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Initiative INVENT (**I**ntelligenter **V**erkehr und **n**utzergerechte **T**echnik) am 28. April in München ihre Lösungen und Visionen für den Verkehr der Zukunft vor. Eine neue Fahrzeuggeneration soll dank intelligenter Sensorik und Kommunikationstechnik bald in der Lage sein, mitzusehen, mitzudenken und dadurch in der Lage sein, Fahrmanöver auf andere Verkehrsteilnehmer abzustimmen. Alle Entwicklungen dienen dem übergeordneten Ziel, das Autofahren sicherer und nutzerfreundlicher zu machen.

Zahlreiche Demonstrationsfahrzeuge, Präsentationen und Simulationen machen bei der INVENT-Abschlusspräsentation auf dem Testgelände der Firma MAN in München die neuen Technologien „erfahrbar“: Zum Beispiel Kreuzungsassistenten im Auto, die querenden Verkehr an Rechts-vor-Links-Kreuzungen – wie beispielsweise Radfahrer – oder Gegenverkehr und Stoppschilder automatisch erkennen und dadurch den Fahrer in kritischen Situationen frühzeitig warnen können. Techniken zum aktiven Fußgängerschutz werden ebenso präsentiert wie Systeme, mit denen Verkehrszustände im Fahrzeug erfasst und über Funk an nachfolgende Fahrzeuge und Zentralen übermittelt werden können. Damit werden Staus vermieden. Auch wird das Straßennetz besser ausgelastet, weil die Navigationssysteme die aktuellen Verkehrsdaten mit in die Routenberechnung einbeziehen. In Kombination mit intelligenten Lieferdiensten tragen diese Technologien zur Minimierung der verkehrlichen Belastungen bei.

In verschiedenen Vorträgen illustrieren die Experten aus den Forschungsbereichen Fahrerassistenz, Aktive Sicherheit, Verkehrsmanagement und Logistik die Machbarkeit ihrer Ideen, zeigen, welche positiven Auswirkungen die neuen Technologien auf den Straßenverkehr haben können, und geben Empfehlungen für eine zukünftige Forschungs- und Verkehrspolitik.